

STADTGEFLÜSTER drin ist, wer „in“ ist.

Der Name Tristan kommt aus dem Keltischen und bedeutet dort „Waffenlärm“ oder „klirrendes Schwert“. Im Französischen wird er eher mit triste = traurig in Verbindung gebracht. Doch keiner der drei Bedeutungen entspricht **Tristan Werth**. Auf ihn treffen eher die Attribute vorbildlich, interessiert und verantwortungsvoll zu, denn mit seinen 26 Jahren ist er das jüngste Mitglied der Löblischen Singergesellschaft von 1501 Pforzheim. „Über meinen Nachbarn bin ich zu den Löblischen gekommen“, erzählt er. Er sehe es als wichtig an, sich für seinen Wohnort zu engagieren und einem „alten“ Verein durch neue, jüngere Mitglieder das Überleben zu sichern. „Ich will als Vorbild vorangehen“, betont Werth, der derzeit noch auf einen Medizin-Studiengang wartet. Geschichtlich interessiert ist der 26-Jährige schon immer, und bei der Hauptversammlung am Dienstag traf er auf viele Gleichgesinnte. Einer stach dabei besonders heraus: der Kunstmäzen **Rainer Bartels**. Kaum hatte er seinen Mantel ausgezogen, sprang einem ein Accessoire sofort ins Auge. Bei der Traditionsveranstaltung hatte er nämlich darauf verzichtet, seinen Anzug



Jüngstes Mitglied: Der erst 26-jährige Tristan Werth engagiert sich bei den Löblischen Sängern.

mit einer schlichten Krawatte zu kombinieren und kam mit einem wahren Hingucker am Oberkörper daher: Die Farben Schwarz, Rot und Gold bildeten den Hintergrund, und auf der unteren Hälfte stand eine nackte Frau. „Ich dachte mir, das wird

heute ja eine reine Männerveranstaltung, also bringe ich so eine Frau mit in die Runde“, erklärte er schmunzelnd den Grund für die Auswahl seiner Krawatte. Die ist quasi ein Familienstück, denn gestaltet hat sie seine Lebensgefährtin, die Künstlerin **Anina Gröger**. Ganz außen vor lassen wollte **Frank Hirschfeld**, Vorsitzender der Löblischen Sängern, die Frauen ebenfalls nicht, denn in seiner Ansprache zitierte er das Gedicht „Würde der Frauen“ von Friedrich Schiller: „Ehret die Frauen! Sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben, flechten die Liebe beglückendes Band, und in der Grazie züchtigem Schleier wahren sie wachsam das ewige Feuer schöner Gefühle mit heiliger Hand.“

Eine junge Frau aus Fleisch und Blut, die an diesem Nachmittag viele Gäste beeindruckte, war die Sängerin der Band

„School and the Gang“ von der Gustav-Heinemann-Schule. Die 17-jährige **Elisa Brödel** – spastisch gelähmt – sang komplett auswendig die Titel „Ich lebe“ von Christina Stürmer und „Vom selben Stern“ von der Band Ich+Ich. Unterstützt wurde das Mädchen aus Lienzigen dabei von ihren Bandkollegen **Markus Klutz, Cassandra Nestor, Simon Ruf, Rosaria Priolo, Egzona Ali-**



Glückskind: Sara El Raddaf gewann bei der Weihnachtsaktion „Prädikat wertvoll – die Goldstadt Pforzheim“ den Hauptpreis. Ihren Ringfinger zierte nun der Wellendorff-Jahresring „Regenbogen“.

Foto: Ketterl

jaj, Markus Greger und Igor Resler.

Spätestens mit Elisas Gesangseinlage war bewiesen, dass es manchmal durchaus die Frauen sein können, die einem Männerverein das Tüpfelchen auf dem i verleihen.

Gleich doppelt Glück hatte **Sara El Raddaf** aus Pforzheim bei der Weihnachtsaktion des Citymarketings „Prädikat wertvoll – die Goldstadt Pforzheim“: Sie gewann den Wellendorff-Jahresring „Regenbogen“, der ihr gestern bei der Preisübergabe bei Juwelier Leicht wie angegossen passte. Da ihre Mutter Juwelengoldschmiedin ist, saß El Raddaf schon als Kind am Schmiedebrett und hat gebastelt. „Ohrringe und eine Armbanduhr gehören für mich zum Outfit einfach dazu“, erzählte sie. Einen „Schmuckwellen“-Einkaufsgutschein in Höhe von 300 Euro durfte **Gordana Magdic** aus Niefern in Empfang nehmen und **Ingrid Dürr** aus Birkenfeld darf Schmuck für 200 Euro einkaufen.



Beeindruckte: Elisa Brödel, Sängerin von „School and the Gang“.

Mutigstes Mitglied: Rainer Bartels brachte zur Hauptversammlung des „Männervereins“ eine nackte Frau mit – wenn auch nur auf der Krawatte. Fotos: Seibel

aufgeschnappt von Dani

kontakt: dani@pz-news.de, telefon (0 72 31) 9 33-2 18

In Vereinsheim eingebrochen

PFORZHEIM. Unbekannte sind im Zeitraum zwischen dem 20. und 29. Dezember in ein Vereinsheim an der Emil-Keßler-Straße an der Bahnlinie zwischen Pforzheim und dem Stadtteil Eutingen eingedrungen, wie die Polizei erst gestern mitteilte.

Nachdem die Täter ein Fenster gewaltsam geöffnet hatten, durchsuchten sie das Vereinsheim nach Wertbarem. Von den Eindringlingen wurden Wurstwaren sowie Münzgeld und zwei Kisten Sprudel gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Das Polizeirevier Pforzheim-Nord sucht telefonisch unter (07231) 1865600, nach Zeugen. pm

STADT JOURNAL

Infos zur Papierfabrik

PFORZHEIM. Ein Interessententreffen der Gewerkekultur Papierfabrik Weissenstein findet am heutigen Donnerstag statt. Für Neu-Interessenten ist der Beginn um 18.30 Uhr, für bisherige Interessenten um 20 Uhr im „Goldenen Anker“ in Dillweißstein. pm

Projektchor startet

PFORZHEIM/NIEFERN. Der Projektchor der katholischen Kirchenchöre Eutingen und Niefern-Öschelbronn startet mit der ersten Probe am heutigen Donnerstag in Niefern um 20 Uhr im Christophorus-Saal an der Marienstraße und am Freitag, 9. Januar, in Eutingen in der katholischen Kirche in der Fritz-Neuert-Straße. Neue Sänger sind dort gerne gesehen. pm

Klara Alt 100 Jahre

PFORZHEIM. Ihren 100. Geburtstag hat im August Kayser-Stift Klara Alt – und nicht wie irrtümlich berichtet Klara Abt – gefeiert. pm

Zählbares und Erzählbares

Die Tourist-Information hat ihre jährliche Inventur vorgenommen

PZ-MITARBEITER
MICHAEL BLOCK

PFORZHEIM. Insgesamt 124 Verkaufsartikel, darunter 42 spezielle Goldstadt-Souvenirs, 516 Pins, 4350 Postkarten und 100 Kuvertkarten sind derzeit in der Tourist-Information im Pforzheimer Rathaus erhältlich.

Diese exakten Zahlen haben am Mittwoch in der Zeit von 9 bis 14 Uhr die Mitarbeiterinnen vom Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP), Geschäftsbereich Tourismusmarketing, im Rahmen der jährlichen Inventur ermittelt. Alle Hände voll zu tun hatten Birgit Beier, Maïke Dornbach, Claudia Eitel, Melanie Hunzelmann und Ingrid Trautz, um den jährlich zunehmenden Warenbestand penibel für die Steuerprüfung aufzulisten, auch sämtliche im Rathauskeller gelagerten Vorräte mussten gezählt werden. Wie immer war das Informationsteam mit viel Spaß bei der Sache, so wie die täglich weit über 100 Besucher und zwischen 50 und 70 Telefonanrufer jederzeit erleben dürfen.

Hilfe in fast jedem Fall

Schließlich lassen sich die umfangreich informierten Damen nicht mal von seltenen Fragen nach Selbsthilfegruppen oder ausländischen Botschaften aus dem Konzept bringen. Auch wenn nicht gleich jedes Detail vermittelt werden kann, haben die freundlichen Helferinnen auf jeden Fall die Rufnummer eines entsprechenden Ansprechpartners zur Hand. Nun aber wurde sich bei der Inventur recht konzentriert auch dem kostenfreien Prospektmaterial hingegen, es galt zu sichten, altes auszusortieren oder neues anzufordern. Die neuen Schwarzwald-Kataloge, Wander- und Radwegführer sind schon eingetroffen, auch die aktuellen Unterkunftsverzeichnisse oder die Etappenplaner für den „Westweg Pforzheim – Basel“ liegen bereit.



Inventur mit viel Spaß: Melanie Hunzelmann, Maïke Dornbach, Ingrid Trautz, Birgit Beier und Claudia Eitel (von links) haben die Bestände der Tourist-Information aufgelistet. Fotos: Block



Für das neue Jahr gerüstet ist die Tourist-Information.

Die Hefte über die „Schwarzwald-Card“ wurden aufgrund der anhaltenden großen Nachfrage nachbestellt, während neue Angebote wie die „Hobby-Schmuckkurse“ in der ersten Reihe liegen. Nur noch wenige Exemplare mussten von der „Goldstadt-Lied“-CD gezählt werden. Dafür freuen sich Goldsekt, Monopoly-Spiele oder die begehrten Pforzheimer Regenschirme schon auf neue Besitzer.



Nach dem Zählen geputzt haben Claudia Eitel und ihre Kolleginnen.

Inventur

Die Inventur (von lateinisch *invenire* = etwas oder es vorfinden) ist die Erfassung aller vorhandenen Bestände. Durch die Inventur werden Vermögenswerte und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag ermittelt und schriftlich niedergelegt.



Zu berücksichtigen galt es auch im Rathauskeller gelagerte Vorräte.

ZUM THEMA

Das Ergebnis ist das Inventar, ein Bestandsverzeichnis, das alle Vermögensteile und Schulden nach Art, Menge und Wert aufführt. Jeder Kaufmann ist zur Inventur verpflichtet, und zwar wenn er ein Unternehmen gründet oder übernimmt, wenn er es schließt, sowie zum Schluss eines jeden Geschäftsjahres. mb

Richtiger Schnitt für die Bäume

PFORZHEIM. Der Bezirksverband der Gartenfreunde Pforzheim bietet in den kommenden Wochen in verschiedenen Gartenanlagen Winter-schnittkurse an. Am kommenden Samstag, 10. Januar, findet um 10 Uhr die erste Vorführung beim Ortsverein Brötzingen statt. Treffpunkt ist beim Eingang der Gartenanlage Hanfackerweg. Um 13 Uhr beginnt die Schnittvorführung beim Ortsverein Wartberg. Treffpunkt ist beim Vereinsheim Wartbergallee. Am Samstag 17. Januar, beginnt um 10 Uhr der Kurs beim Ortsverein Südstadt (Vereinsheim Arme-Sünderweg) und um 13 Uhr an der Gartenanlage Eisinger Landstraße.

Der Abschluss der Vorführungen ist am Samstag, 31. Januar, um 10 Uhr beim Ortsverein Mangerville-Haidach (Eingang Gartenanlage) und um 13 Uhr beim Ortsverein Buckenberg (Vereinsheim Josef-Bader-Straße). Teilnehmen dürfen alle Mitglieder, Pächter und sonstige interessierte Personen. Die Teilnahme ist kostenlos. pm

Fit auf Skiern und Snowboard

PFORZHEIM. Ski- und Snowboardkurse bietet der Skiclub Pforzheim Anfängern ab 14 Jahren in Simmersfeld an. Unter der Anleitung von erfahrenen Übungsleitern meistern die Teilnehmer die ersten Schritte auf Skiern oder Snowboard. Termine sind Samstag und Sonntag, 17. und 18. Januar, sowie das Wochenende vom 24. und 25. Januar. Abfahrt ist jeweils um 9 Uhr am Messplatz, Rückkunft gegen 16.45 Uhr. Anmeldeschluss ist der 14. Januar. Die Teilnahme kostet 135 Euro; Clubmitglieder bezahlen weniger. Information und Anmeldung telefonisch unter (07231) 680458 oder per Mail an skiclub@skiclub-pforzheim.de. pm

@ www.skiclub-pforzheim.de